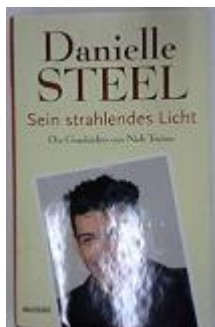


# Danielle Steel: Sein strahlendes Licht



***Danielle Steel: Sein strahlendes Licht***

*Originaltitel: His Bright Light (1998)*

*übersetzt von Silvia Kinkel*

*Verlag: [Weltbild Verlag](#)*

*Seitenanzahl: 328 Seiten*

*ISBN-10: 3898972046*

*ISBN-13: 978-3898972048*

## **Inhaltsangabe:**

Ein ergreifendes Plädoyer von einer Mutter an ihren Sohn!

Nick Traina wurde als zweites leibliches Kind von Danielle Steel geboren. Trotz eines Not-Kaiserschnitts hatte die Mutter eine tiefe Bindung zu dem Kind. Nick entwickelte sich sehr schnell; mit einem Jahr bereits lief er und begann zweisprachig Diskussionen über seine Welt. Der Vater war kaum der Rede wert, er war lange drogenabhängig und unterstützte Danielle Steel gar nicht und zeigte auch kein aufrichtiges Interesse an seinem Sohn.

Als die Mutter erneut heiratete und noch weitere fünf Kinder zur Welt brachte, nahm Nick immer mehr Raum in der Familie ein. Er wurde aufsässig, konnte seine Wut nicht kontrollieren und zeigte auf seine Schwester Sam unverhohlenen Hass, weil sie ihm die Mutter wegnehmen würde. Er besaß jedoch Charme und war hochintelligent, konnte mit seinen vier Jahren jeden um den Finger wickeln und er liebte Streiche. Seine große Leidenschaft war seit jeher die Musik und er begann die Umwelt mit seinem Fachwissen und seinem Interesse zu beeindrucken.

In der Schule fiel er zunächst nicht auf, aber seine Familie beschäftigte er jeden Tag. Danielle Steel versuchte inzwischen Hilfe zu holen, denn sie spürte schon lange, das etwas nicht mit ihrem Kind stimmte. Aber alle sagen, er sei ein ganz normales Kind, nur eben etwas schwierig. Das könnte an der berühmten Mutter liegen. Selbst die Tatsache, das er düstere Bilder malte oder ganze Märchengeschichte erzählte, schien niemanden wirklich zu beunruhigen. Seine Wutanfälle, Aggressionen und seine Drogengeschichten beunruhigten nur die Familie.

Als die Pubertät bei Nick einsetzte, wurde offensichtlich, das Nick Traina an einer psychischen Störung litt. Der Unfalltod seiner besten Freundin Sarah hatte ihn ebenso vollkommen aus der Bahn geworfen. Händeringend versuchte Danielle Steel Hilfe für ihren Sohn zu finden, fand sie in Julie und mußte dennoch viele steinige Wege gehen. Die Diagnose kam spät: Bipolar-II-Erkrankung. Einzig und allein die Musik war Nicks Halt. Dennoch konnte weder Danielle Steel noch Julie ihm die Dämonen aus seinem Kopf nehmen; er hatte einfach die Sehnsucht nach dem Tod in sich. Er hatte den Kampf aufgegeben! Im September 1997 starb er schließlich im Alter von 19 Jahren.

### **Mein Fazit:**

Eigentlich ist mein Herz noch immer selbst voller Trauer, vielleicht gerade deshalb oder trotzdem nahm ich mir gestern das Buch zur Hand, was ich erst gestern geliefert bekommen hatte. Ich ahnte nicht, wie sehr mich dieses Schicksal bewegen würde. Ich las es durch, an einem Abend. Eine Geschichte, die von der Liebe einer Mutter zu ihrem Kind erzählt, aber auch von einem Kampf, den viele Menschen nicht verstehen, die psychische Erkrankungen generell nicht nachempfinden können. Da ich selbst an Depressionen leide und meine letzte Beziehung unter anderem auch wegen meinem Kontrollverlust verlor, bin ich sehr wohl in der Lage, nach zu empfinden, wie es in Nick aussah. Und ich habe ihn verstanden. Er tut mir so unsagbar Leid, er litt Qualen und konnte es selbst nicht genau definieren. Er nahm Drogen und trank, um sich Erleichterung zu verschaffen, um die Geister in sich für eine Weile zu vergessen. Und nur diese unerschütterliche Liebe von seiner Mutter hatte ihn auf überhaupt 19 Jahre alt werden lassen. Hätte sie ihn früher aufgegeben, wäre er früher gestorben. Bilder, die in dem Buch mit eingebunden wurden, zeigen stets einen scheinbar „gesunden“ jungen, attraktiven und pure Lebensfreude ausstrahlenden Nick Traina. Seine Erkrankung hatte er immer gut versteckt.

Ich zolle seiner Mutter meinen allergrößten Respekt ab. Sie hat viel geleistet für ihren Sohn, war immer für ihn da und hat oft genug Nerven behalten, wo viele Mütter aufgegeben hätten (mich eingeschlossen). Diese Liebe und dieses starke Band der Liebe spürt man immer wieder in diesem Buch. Danielle Steel macht mit diesem Buch anderen Menschen Mut, für ihre Lieben einzustehen, die ebenso an dieser Krankheit leiden.

Mein allergrößter Respekt, mir kamen die Tränen bei der Liebe dieser zwei Menschen und der Trauer, die dann zum Schluß so eindrucksvoll und doch so ganz nach Nick Traina erzählt wird.

Anmerkung: Die Rezension stammt aus **April 2006**.

Veröffentlicht am 03.11.19!